

Bau- und Umweltschutzdirektion
Abteilung öffentlicher Verkehr
z. Hd. Eva Juhasz
Rheinstrasse 29
4410 Liestal

Christoph Buser

Direktwahl 061 927 65 01
Direktfax 061 927 65 02
E-Mail ch.buser@kmu.org

Liestal, 11. September 2020

Vernehmlassung zur Erteilung des 9. Generellen Leistungsauftrags im Bereich des öffentlichen Verkehrs für die Jahre 2022 – 2025

Sehr geehrter Herr Regierungsrat Reber
Sehr geehrte Damen und Herren

Allgemeine Bemerkungen zur Vorlage

Wir beziehen uns auf Ihre öffentliche Einladung zur Vernehmlassung zur Erteilung des 9. Generellen Leistungsauftrags im Bereich des öffentlichen Verkehrs für die Jahre 2022 bis 2025. Gerne nehmen wir hiermit die Gelegenheit zur Stellungnahme wahr.

Wir begrüssen den übergeordneten Fokus auf die Entwicklungsgebiete des Kantons und deren Erschliessung mit öffentlichen Verkehrsmitteln (ÖV). Ebenso befürworten wir die Schwerpunktsetzung auf den Bus als Verkehrsträger mit viel Potential, sei es im Bestreben nach alternativen Antrieben oder in der immponenten Möglichkeit der flexiblen Linienführung. Beides sind zukunftsfähige und positive Entwicklungen.

Im Zuge der Coronakrise und deren langfristige Folgen muss die Entwicklung im öffentlichen Verkehr gut beobachtet werden. Kommt es in der Folge zu einem nachhaltig veränderten Mobilitätsverhalten der Nutzerinnen und Nutzer, muss die Finanzierung und Förderung daran ausgerichtet werden. Gibt es einen möglichen Trend hin zu individuelleren Beförderungsmethoden muss entsprechend reagiert werden. Konkret rückt dabei die Auslastung und somit der Kostendeckungsgrad in den Vordergrund. Ein Controlling bezüglich der Beförderungsgüte mit den implizierten Zielvereinbarungen heissen wir gut.

Zentral für die zukunftsfähige Entwicklung sind auch die Optimierung der Schnittstellen (Multi-Modalität fördern) und der Einbezug von Mikromobilität.

Beim Fokus auf die definierten Entwicklungsgebiete, die vor allem im Zentrum der Traversenschliessung stehen, Punkt 5.4.2, dürfen andere Regionen wie der Raum Liestal, Laufen und das obere Baselbiet in der Gesamtentwicklung nicht vernachlässigt werden. Die neuen Linienführungen Bus und Tram begrüssen wir, ebenso die Umstellung auf erneuerbare Antriebe. Hier sollte insbesondere die Lade-Infrastruktur bereits eingeplant werden.

Auf Seite 36 wird in Bezug auf die Chancen und Risiken betont, dass mit Stärkung des ÖV der Ausbau der Strasseninfrastruktur vermieden oder verzögert werden kann. Nicht nur im Hinblick auf die etwaigen, coronabedingten Mobilitätsverschiebungen braucht das Strassennetz eine Kapazitätssteigerung, auch damit der Mehr-Einsatz von flexiblen Bussen und anderen individuellen Verkehrsträgern Sinn ergibt. Die Planung für den ÖV muss immer auch den MIV (insbesondere den Strassenverkehr) reziprok beinhalten. Um die Mobilität für Kanton und Region sicherzustellen, braucht es die Gesamtbetrachtung.

Wir bedanken uns für die Möglichkeit zur Stellungnahme und die Berücksichtigung unserer Anregungen. Für die Beantwortung von Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

WIRTSCHAFTSKAMMER BASELSTADT

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'C. Buser', is positioned above the printed name of the director.

Der Direktor
lic. rer. pol. Christoph Buser